

Die Langsamverkehrs-Offensive Solothurn – und Region! (LOS!)

Eingabe zum Wettbewerb «PRIX VELO Infrastruktur 2010»

Kategorie: Planungsinstrumente; Themen: Strategie, Massnahmenprogramm

Projektbeschreibung

Ausgangslage

Die Arbeiten zum Agglomerationsprogramm Solothurn zeigten, dass der Langsamverkehr in der Region Solothurn gefördert werden soll. Die Trägerschaft des Agglomerationsprogramms Solothurn entschied deshalb hier aktiv zu werden. Unter der Federführung der Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung RSU wurden im Jahr 2005 die Arbeiten zur Vorbereitung, Einführung und Umsetzung der Kampagne LOS! gestartet. Es konstituierte sich eine ad hoc zusammengesetzte «Fachgruppe Langsamverkehr» (siehe Kapitel «Organisation»). Sie skizzierte notwendige und wünschbare Elemente für die Förderung des Langsamverkehrs (LV) und hielt diese in fünf Modulen fest:

- Modul 1: Darstellung des Planungsstandes des Velowegnetzes auf Kantonsstrassen inklusive der vorgesehenen Verbesserungen im Rahmen laufender Planungen
- Modul 2: Ergänzung des regionalen Langsamverkehrsnetzes und dessen Bewertung aus Benutzersicht auf der Grundlage des kantonalen geographischen Informationssystems SO!GIS
- Modul 3: Konzept und Durchführung einer Informationskampagne zum Langsamverkehr
- Modul 4: Ergänzung des regionalen Langsamverkehrsnetzes zum umfassenden lokalen Langsamverkehrsnetz inkl. Bewertung aus Benutzersicht
- Modul 5: Formulierung von Grundsätzen und Handlungsanweisungen für die Behandlung des Langsamverkehrs im kantonalen Richtplan und Aufgabenteilung Kanton, Region, Gemeinden.

Ausgehend vom Leitbild-Entwurf «Langsamverkehr» des Bundes (UVEK) betrachten die Behörden von Kanton und Region Solothurn den LV als dritte tragende Säule des Personenverkehrssystems. Ganz bewusst wurde deshalb der nicht nur positiv anmutende Begriff «Langsamverkehr» mit ins Zentrum der Kommunikation gestellt – sei dies als Teil der Dachmarke LOS! oder mit dem Slogan «Langsamverkehr – schneller als Sie denken.» Die Behörden messen dem LV jene Bedeutung bei, die ihm aufgrund der wirtschaftlichen und ökologischen Vorteile sowie den positiven Auswirkungen auf die Lebensqualität zusteht. Daraus leitet sich das Hauptziel von LOS! ab:

LOS! bewirkt, dass das Potential des Fuss- und Veloverkehrs (und des Skatens) in der Region Solothurn erkannt und genutzt wird. Die Bevölkerung wird mittels Öffentlichkeitsarbeit animiert, «zu Fuss hinzugehen oder mit dem Velo hinzufahren» – auf bestehenden und neuen Wegen.

Vorgehen

LOS! wirkt bei der Bearbeitung der fünf Module auf drei Ebenen:

- LOS! macht Grundlagenarbeit: Sie dokumentiert den Zustand der Langsamverkehrs-Netze sowie ihre Schwachstellen und Netzlücken.
- LOS! unterstützt die Realisierung von Massnahmen: Sie entwirft Massnahmenvorschläge zu Handen der Gemeinden und des Kantons und begleitet deren Evaluation und Realisierung.
- LOS! orientiert die Öffentlichkeit: Sie vermittelt Informationen über den Zustand der Langsamverkehrsnetze und über laufende Verbesserungsmassnahmen. Dabei kommt LOS! als Dachmarke für alle wichtigen LV-Massnahmen (Infrastruktur-Ausbau) und deren Kommunikation zur Anwendung.

Die Resultate der ersten beiden Ebenen fliessen auch in den im Entstehen begriffenen ersten kantonalen Velrichtplan ein. Zudem macht LOS! den Zusammenhalt innerhalb der Agglomeration sichtbar («Region der kurzen Wege») und fördert das Bewusstsein als Region («Gemeinsam bewegen»). Dabei stellt LOS! die hohe Kompetenz und die offensive LV-freundliche Haltung aller Beteiligten (Repla RSU, AVT, ARP, RSU-Gemeinden) ins Zentrum.

Als Grundlage für die Festlegung der zweckmässigen Infrastrukturmassnahmen in der Agglomeration Solothurn wurde im Rahmen der Bearbeitung des Agglomerationsprogramms Solothurn das Langsamverkehrsnetz in den Gemeinden auf allfällige Schwachstellen untersucht. Daraus wurden notwendige Massnahmen zur Sanierung dieser Schwachstellen abgeleitet und die umfangreicheren Massnahmen als Bestandteil des Agglomerationsprogramms Solothurn beim Bund zur Mitfinanzierung eingereicht. Die einfacheren Massnahmen sollen die Gemeinden selber realisieren, mit kommunikativer Unterstützung durch LOS!

Zeitraum/Zeitplan

Das Grobkonzept wurde 2005 erstellt, der Startevent erfolgte, als Medienveranstaltung, am 23. März 2006. Die Kampagne LOS! ist über eine längere Zeitdauer geplant und orientiert sich vorerst am Planungshorizont des Agglomerationsprogramms Solothurn.

Finanzierung

Grundsätzlich will LOS! mit wenig Mitteln, viel Synergien und guter Vernetzung den LV gezielt und wirksam fördern. Die Arbeiten im Rahmen von LOS! wurden bis jetzt fast ausschliesslich von der öffentlichen Hand finanziert. Einzig die Veranstaltung «Tour des Ponts» wurde von Sponsoren unterstützt. Die Kosten der Öffentlichkeitsarbeit in der Höhe von jährlich 50' bis 80'000 Franken werden von der Repla RSU, also von den Gemeinden der Region und vom Kanton getragen. Die Infrastruktur-Planungsarbeiten werden unterschiedlich finanziert: Die Schwachstellenanalysen bezahlte die Repla RSU. Die Planung der LV-Massnahmen im Rahmen des Agglomerationsprogramms Solothurn finanzieren der Kanton (Amt für Verkehr und Tiefbau, Amt für Raumplanung), die Repla RSU und die betroffenen Agglomerations-Gemeinden.

Organisation

Weil der LV bereits zu Beginn der Arbeiten zum Agglomerationsprogramm Solothurn hohes Gewicht genoss, wurde eine spezifische LV-Fachgruppe gegründet, die heute die LOS! steuert. Pro Jahr finden 8 bis 10 Sitzungen statt, geleitet vom Präsidenten der Repla RSU (Johannes Friedli). Der Kanton Solothurn wird vertreten durch das Amt für Verkehr und Tiefbau (Kurt Erni, Peter Portmann) und das Amt für Raumplanung (ab 2008 Manuela Studer, bis 2008 Brigitte Schelble), die Stadt Solothurn durch das Stadtbauamt (Daniela Nussbaumer), der Tourismus durch Solothurn Tourismus (Jürgen Hofer), die LV-Fachplanung durch Sigmaplan (Klaus Dörnenburg) und die Öffentlichkeitsarbeit durch Bruckert/Wüthrich (Rolf Bruckert).

Einbezug von Stakeholdern

- Mit sogenannten «LOSinputs» wird der Bevölkerung ermöglicht, Schwachstellen im LV-Netz zu melden und Verbesserungsvorschläge vorzubringen (auf www.so-los.ch). Diese werden jeweils von der AG LOS! besprochen und bei den verantwortlichen Stellen eingereicht.
- Synergien mit laufenden LV-Kampagnen von LV-Fachverbänden: LOS! unterstützt Kampagnen wie «bike to work», «bike2school» oder die Velofahrkurse von ProVelo.
- «DokTours»: Hausärztinnen und Hausärzte der Region Solothurn laden ihre Klienten ein zu einer gesunden Velotour durch die Region. Im Pilotjahr 2009 fanden bereits fünf DokTours statt.

Umsetzung

Aus den in der Region geplanten LV-Massnahmen wurden und werden so genannte «LOS!-Schlüsselprojekte» ausgewählt und während ihrer Realisierung als solche kommuniziert, mit dem Ziel, die neuen Infrastrukturen bei Bevölkerung und Medien bekannt zu machen und die verantwortlichen Behörden zu motivieren, weitere Verbesserungen der regionalen LV-Infrastruktur vorzunehmen. Bis heute wurden folgende Schlüsselprojekte thematisiert:

- Altstadt Solothurn; Einführung der Begegnungszone (2006)
- Kantonsstrasse Luterbach–Attisholz; durchgehender Radstreifen und Knotensanierung (2006)
- Waldeggstrasse Zuchwil; separate Fahrspur für den für Fuss- und Veloverkehr (2006)
- Hauptbahnhof Solothurn; Eröffnung der provisorischen VeLOS!tation (2007)
- Rötibrücke Solothurn, Erneuerung Brücke mit Radstreifen/Trottoir und separatem Fussgängersteg (2007)
- Westtangente Solothurn; separate Brücke für den Fuss- und Veloverkehr (2008)
- Kreisschule HOEK, OZ13; Schulwegsicherung und Schliessung Radweglücken (2009)
- Umgestaltung Bahnhofplatz Solothurn; bessere oberirdische Zugänge für den Fussverkehr (Eröffnung 2009)
- VeLOS!tation Bahnhofplatz Solothurn; bewachte unterirdische Veloparkierungsanlage (Eröffnung 2010)

Falls bei der Planung oder Umsetzung der LV-Massnahmen Probleme auftreten, werden diese in der AG LOS! informell diskutiert und falls nötig für deren Lösung direkt bei den entsprechenden Stellen vorgeschrieben. Aktuellstes Thema ist die «Verkehrssicherheitsphilosophie und allfällige Konflikte mit gesetzlichen Regelungen und deren Auslegung».

Die AG LOS! initiiert auch Veranstaltungen, an denen der LV im Zentrum steht:

- Tour des Ponts (25. Mai 2008): Damit wurde die Eröffnung der zwei neuen Langsamverkehrsbrücken «Aaresteg Solothurn West» und «Rötisteg Solothurn» sowie die Sperrung der Wengibrücke für den MIV gefeiert. Entlang der nun insgesamt fünf Langsamverkehrsbrücken in der Region Solothurn wurde eine Wettkampfstrecke eingerichtet. 25 Teams (Gemeindedelegationen, Vereine, Schulen oder Sponsoren) haben sich in sieben verschiedenen LV-Disziplinen gemessen.
- LOS!-Wettbewerb «Ich fahre Velo, weil ...» Warum fährt jemand im Alltag Velo? Diese Frage stellte LOS! am «Velomäret» 2009 in Solothurn. Es bestand die Möglichkeit, sich selber mit dem Velo für ein Profi-Bild in Szene zu setzen und einen möglichst originellen Slogan «Ich fahre Velo weil ...» zu kreieren. Die Beiträge wurden von einer Jury bewertet und die Gewinnerin erhielt den Kaufpreis für ihr frisch erstandenes Velo zurück.
- Aktueller Schwerpunkt der AG LOS! ist die Einsetzung von Langsamverkehrsverantwortlichen in den Gemeinden. Diese werden von den Gemeindebehörden gewählt und von LOS! ausgebildet und unterstützt (ab 2010)

Kommunikation

- Infoplakate im B4-Format bei den LOS!-Schlüsselprojekten, während deren Bauzeit
- Newsletter in Papierform, erscheint zweimal pro Jahr, Auflage 600 Ex.
- Website «www.so-los.ch»; als Unterseite der Website der Repla RSU
- Medienarbeit
- Brückenbanner zum Thema LV, hängen an den LV-Brücken bei ausgewählten Veranstaltungen wie z. B. den Bike Days in Solothurn

Auswertung/Wirkungsanalyse

Die Wirkung von LOS! wurde bis jetzt nur qualitativ evaluiert. Es gibt beispielsweise leider keine Zahlen zum Modalsplit aus der Zeit vor (und während) LOS! Aber LOS! findet Anklang und Beachtung. Die bisher durchgeführten Veranstaltungen wurden in der Regel gut besucht. Die Wirkung von LOS! ist vielseitig. Im Folgenden werden ein paar Wirkungsbereiche beschrieben:

- Das Agglomerationsprogramm Solothurn wird mit der Kampagne LOS! massgeblich aufgewertet.
- Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, der Repla RSU und dem Kanton konnte im Bereich LV intensiviert und verbessert werden.
- Den LV-Anliegen kann mit der Kampagne LOS generell besser Gehör verschafft werden
- Die Anliegen zur LV-Förderung werden von Behörden und Politik in der Regel anerkannt. Die politische Bedeutung des LV nimmt zu.
- Die Bevölkerung kann dank LOS! über die bestehenden und neuen Angebote besser informiert werden. Mit dem Internet-Instrument «LOS!input» hat die Bevölkerung Gelegenheit ihre LV-Anliegen sehr einfach einzubringen.
- Am 8. Mai 2011 wird in der Region Solothurn-Bucheggberg erstmals ein slowUp stattfinden.
- Die gefährdeten Solothurner Velofahrkurse konnten vorläufig erhalten werden.